9|2009

# UNSER RASSE HUND

***Aus dem Verband***
Der Internationale Klub für Französische Bulldoggen

***Kynologie aktuell***
Ohrentzündung – Otitis externa

VDH
Verband für das Deutsche Hundewesen

# Inhalt


AUS DEM VERBAND

Der Internationale Klub für Französische Bulldoggen ..... 6
*VDH-Mitgliedsvereine im Porträt*

Was erwartet die Hundehalter in Deutschland? ..... 12
*Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2009*

Der VDH-Ausschuss für das Jagdhundwesen ..... 18
*Vorstellung des neuen Gremiums*

Bundessieger- und Nationale Ausstellung 2009 ..... 22
*Das Highlight der Ausstellungssaison*

HUND UND LEBEN

Blick hinter die Kulissen ..... 24
*Abschluss der Serie: Auf dem Weg zum Filmhund*

Kids Club: Besser im Team ..... 30
*Nie allein mit Hunden spielen*

KYNOLOGIE AKTUELL

Ohrentzündung – Otitis externa ..... 32
*Von Dr. Hans-Joachim Koch*

AUSSTELLUNGEN

Toller Start im Norden ..... 38
*Die Internationale und Nationale Ausstellung Bremen*

ANZEIGEN ..... 40

AUS DEN VEREINEN ..... 45

AUSSTELLUNGSKALENDER ..... 102

IMPRESSUM ..... 108

*VDH-Mitgliedsverbände im Porträt*

*Von Gabriele Metz*

# Der Internationale Klub für Französische Bulldoggen

## *100-Jahr-Feier im Renaissance-Schloss*

*Es ist schier unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht. Rückblickend erscheint es wie gestern, und in Wirklichkeit liegt die Gründung des Internationalen Klubs für Französische Bulldoggen fast auf den Tag genau ganze 100 Jahre zurück. Ein Jahrhundert voller Aufs und Abs. Ein Jahrhundert im Dienst einer vielseitigen Rasse, die ihre Liebhaber heute noch mehr betört denn je.*

*Die kompakten, kleinen Kraftpakete mit den charmanten Fledermausohren haben aufgrund ihres einmaligen Wesens Liebhaber in aller Welt.*

Sein Hauptsitz liegt in der bayerischen Landeshauptstadt München, und das, obwohl die von ihm betreute Rasse gar keinen süddeutschen Hintergrund hat, sondern aus dem Land der Liebe stammt. Der Internationale Klub für Französische Bulldoggen (IKFB) besteht seit 1909 und macht sich seitdem für eine Rasse stark, die weltweit einen großen Liebhaberkreis hat.

## Seriös und gesellig

Der IKFB ist dem Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) und damit auch der Fédération Cynologique Internationale (FCI) angeschlossen. Innerhalb des VDH ist er der einzige anerkannte Verein für die Reinzucht der Französischen Bulldogge. Der rund 700 Mitglieder zählende Klub führt sein eigenes Zuchtbuch. Insgesamt sieben eigenständig arbeitende Landesgruppen bilden die tragenden Säulen des Klubs, dessen Funktionsträger ausnahmslos ehrenamtlich tätig sind. Regelmäßige Versammlungen, Treffen mit Hunden, Ausstellungen und gesellige Runden gehören zur breit gefächerten Angebotspalette des IKFB, die sogar Fotowettbewerbe umfasst. Circa 90 Züchter sind dem Klub angeschlossen. 70 von ihnen sind nach wie vor aktiv am Zuchtgeschehen beteiligt. Es versteht sich von selbst, dass alle Züchter ausnahmslos Hobbyzüchter sind. Gewerbliche Züchter oder gar Hundehändler haben keine Chance auf eine Mitgliedschaft beim IKFB.

*Gleich drei auf einen Schlag! Warum nicht? Die handliche Größe macht's möglich.*

## Auf dem neusten Stand

Die Gesundheit und ein angenehmes Wesen der Hunde sind den Züchtern des Klubs sehr wichtig. Um von den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu profitieren, arbeitet man beispielsweise eng mit dem Leiter des Gießener Instituts für Haustierzucht und Genetik, Dr. Beuing, zusammen. Die Mitglieder des Clubs werden über zwei Medien mit den neusten Informationen rund um die Französische Bulldogge versorgt: das VDH-Verbandsmagazin „Unser Rassehund" (UR) und die klubeigene Zeitschrift „Bullypost". Ein Höhepunkt für jeden Bully-Fan ist der abwechslungsreiche Bully-Kalender.

## Jubiläumssieger-Ausstellung

An den seriösen Prinzipien des Klubs hat sich seit seiner Gründung nichts geändert. Dafür sind viele weitere Facetten hinzugekommen – neue Ansprüche an die Hunderasse, die eine sich wandelnde Gesell-

## Titelbild

Foto: Oana Szekely

### *Französische Bulldogge*

HERKUNFTSLAND: Frankreich

GRUPPE 9: Gesellschafts- und Begleithunde

SEKTION 11: Kleine, doggenartige Hunde – ohne Arbeitsprüfung

FCI-STANDARD-NR.: 101

GRÖSSE: Bei einer Bulldogge in gutem Zustand darf das Gewicht nicht weniger als 8 kg und nicht mehr als 14 kg betragen, wobei die Größe im Verhältnis zum Gewicht steht.

Wie alle Doggen stammt die Französische Bulldogge wahrscheinlich von den Molossern Epiriens und des römischen Kaiserreiches ab. Sie ist verwandt mit den Ahnen des Bulldogs Großbritanniens, mit den Alanerhunden des Mittelalters und mit den großen und kleinen Doggen Frankreichs. Die Französische Bulldogge, wie wir sie heute kennen, ist das Ergebnis verschiedener Kreuzungen, die passionierte Züchter in den 1880er-Jahren in den Arbeitervierteln von Paris vornahmen. Seinerzeit vorerst Hund der Lastenträger an den Pariser Zentralmarkthallen, der Metzger und der Kutscher, wusste sie mit ihrem so außergewöhnlichen Körperbau und Wesen schnell die bessere Gesellschaft und die Welt der Künstler zu erobern. So breitete sie sich schnell aus. Der erste Rasseverein wurde 1880 in Paris gegründet. Das erste Zuchtbuch datiert von 1885, und ein erster Standard wurde 1898 erstellt, in dem Jahr, in welchem die Société Centrale Canine die Französische Bulldogge als Rasse anerkannte. Schon 1887 wurde der erste Hund ausgestellt.

DIESE RASSE WIRD IM VDH VERTRETEN DURCH:
*Internationaler Klub für Französische Bulldoggen e.V.*
*Renate Lotz*
*Crufterostr. 6*
*65830 Kriftel, Deutschland*
*Tel.: 0 61 92 / 97 92 88*
*Fax: 0 61 92 / 97 92 88*
*E-Mail: lo.rena@t-online.de*
*www.ikfb.de*

*Mit Vollgas durch den Sand. Von wegen Couch-Potato – Bullys lieben Action.*

## Weitere Informationen

Internationaler Klub für Französische Bulldoggen (IKFB)
Geschäftsstelle: Renate Lotz, Crufterostraße 6, 65830 Kriftel
Tel.: 0 61 92/97 92 88, www.ikfb.de

schaft mit sich bringt. 100 Jahre Klubgeschichte sind natürlich auch ein Grund zu feiern, und genau das hat sich der IKFB auch vorgenommen. Am Sonntag, 6. September, lockt eine große Jubiläumssieger-Ausstellung Züchter, Halter und Freunde der Französischen Bulldogge in das historische Jagdschloss Kranichstein im Norden Darmstadts. Das im 16. Jahrhundert im verspielten Renaissance-Stil erbaute Jagd- und Lustschloss bietet mehr als ein pittoreskes Ambiente: Es gibt dort ein Jagdmuseum mit einer imposanten Waffensammlung, einer reichhaltigen Trophäengalerie, Jagdgemälden und wertvollen Tapisserien. Und auch das Umfeld ist verlockend: Eine traumhaft schöne Landschaft mit unberührten Wäldern, saftigen Wiesen und klaren Teichen erwartet die Hundehalter. 290 haben ihre Bulldoggen bereits gemeldet. Mehr können es nicht werden, denn der Klub hat angesichts dieser stolzen Zahl den Ausstellungskatalog geschlossen. Ein opulenter Festabend im Schlosshotel rundet die Jubiläumssieger-Schau ab.

## Die Rasse

Ein edles Ambiente ist genau der richtige Rahmen, um eine Rasse wie die Französische Bulldogge gebührend zu feiern. In edlen Salons waren sie nämlich schon zu Beginn ihrer Zuchtkarriere zu Hause. Doch erst mal zurück zu den allerersten Anfängen: Zwergbulldoggen waren in England seit jeher sehr beliebt. Ihre französische Karriere begann gegen Ende des 19. Jahrhunderts, als englische Spitzenklöppler in die Normandie übersiedelten. Im Laufe des 20. Jahrhunderts verebbte in England das Interesse an der außergewöhnlichen Rasse; in Frankreich zeichnete sich allerdings eine gegenläufige Tendenz ab. – In Paris avancierte der gedrungene Hund mit dem vorstehenden Unterkiefer zum Lieblingshund der arbeitenden Bevölkerung. Als auch der englische König Eduard VII. der Rasse verfiel und einen der charmanten Vierbeiner erwarb, wurde die Französische Bulldogge als Rasse anerkannt und gleichzeitig zum Salonhund feiner Kreise.

## Ein Kreuzungsprodukt

„Wie alle Hunderassen ist auch die Französische Bulldogge durch die Kreuzung verschiedener Rassen entstanden. Wichtiger Bestandteil dieses Zuchtergebnisses waren leichte Exemplare der Englischen Bulldogge, die damals in Gewichtsklassen gezüchtet wurde und die von der heutigen Erscheinung dieser Bulldogge deutlich abwich. Diese sehr leichten Hunde wurden damals gern an französische Hundeliebhaber verkauft, sodass sich in Frankreich ein leichter Bulldoggenschlag ausbildete“, weiß Frank Wolter, der für die Öffentlichkeitsarbeit des IKFB zuständig ist. In England entstand durch die Liebhaber der kleineren, leichteren Bulldogge der Toy Bulldog Club, in dem schon Toy Bulldogs mit Stehohren vorkamen, wie sie dann für die Französische Bulldogge typisch wurden. „In Frankreich hatte in der Mitte des vorletzten Jahrhunderts der leichte Typ der Bulldogge im Großraum Paris viele Liebhaber. Einige hier gezüchtete Hunde fanden sogar den Weg zurück nach England, um dort die Toy-Bulldog-Zucht zu unterstützen“, so Wolter weiter. In Paris hätten dann kleine Züchter aus eher einfachen Verhältnissen heimische Hunde aus dem Terrier-/Griffon-Bereich eingekreuzt und überraschend schnell einen kleinen Molosserhund mit auffallenden Stehohren geschaffen, der sich in Temperament und Erscheinungsbild deutlich gegen die Bulldogge abgrenzte.


Die Problemlöser bei:

- Juckreiz
- anhaltendem Verhaaren
- Magen-Darmstörungen
- Nahrungsmittelallergien
- Arthrose und anderen Gelenkbeschwerden

Besuchen Sie auch unseren Internet-Shop unter

www.grau-tiernahrung.de

grau GmbH · Industriestraße 27 · 46419 Isselburg
Tel.: 02874 9142-0 · Fax: 02874 4331 · info@grau-gmbh.de

„In Paris wurde dann 1880 der erste Rasseverein gegründet. Die ersten Zuchtaufzeichnungen datieren von 1885, und 1887 erschien der erste Hund auf einer Ausstellung. 1898 wurde der erste Rassestandard formuliert, und die Société Centrale Canine erkannte im gleichen Jahr die Französische Bulldogge als Rasse an“, berichtet Wolter.

## Phänotyp stabil

Es dauerte nicht lange, und schon entdeckten die Amerikaner die Rasse für sich. Es erfolgten erste Exporte in die USA. „Die Hundeliebhaber aus der amerikanischen Oberschicht waren begeistert, und die Nachfrage nach Welpen war so groß, dass Welpenaufkäufer nach Paris geschickt wurden und stattliche Preise für Ausstellungshunde gezahlt wurden. Über die Qualität der Würfe ist wenig bekannt, doch sicher ist, dass die Aufkäufer nur solche Exemplare mitnahmen, die die Erwartungen in Amerika erfüllten“, so Wolter.
Beeindruckend sei, dass die amerikanischen Fotos der damals importierten Hunde zeigten, dass das Erscheinungsbild der Französischen Bulldogge in den letzten 100 Jahren nahezu stabil geblieben sei. Auch die Farbpalette des Haarkleids entspreche der des aktuellen Standards. Schon damals gab es gestromte Hunde, Schecken und Fawns.
So wurde die französische Rasse Bouledogue Français schließlich international. In Amerika und Europa schlossen sich Liebhaber und Züchter in Spezialklubs zusammen und widmeten sich ganz dieser attraktiven Rasse. „In Deutschland ist die Zuchtgeschichte der Französischen Bulldogge übrigens eng verbunden mit dem Wirken von Max Hartenstein in Berlin und den erfolgreichen Bemühungen des Internationalen Klubs für Französische Bulldoggen (IKFB)“, erzählt Wolter.

*Traumhaft schöne Bullys gibt es auf der 100-Jahr-Feier des Verbands vor einer Renaissance-Schloss-Kulisse zu sehen.*

## Liebe auf den ersten Blick

Auch heutzutage erfreut sich die Französische Bulldogge eines begeisterten Liebhaberkreises, der das freundliche Wesen des intelligenten Vierbeiners schätzt: Französische Bulldoggen sind liebenswert, anhänglich und schätzen Streicheleinheiten. Sie geben sich mit kleinen Spaziergängen zufrieden und sind oft zum Spielen aufgelegt. Aufgrund ihrer kompakten Größe und der Tatsache, dass Französische Bulldoggen in der Regel wenig bellen, eignet sich diese Rasse auch für ein Leben in der Stadt.
„Meistens ist es die Liebe auf den ersten Blick, die bei der Entscheidung für eine Französische Bulldogge eine große Rolle spielt“, versichert Frank Wolter. Seiner Meinung nach sind es der ansprechende Ausdruck, die Kraft und Eleganz bei kleiner Körpergröße, die die Französische Bulldogge mit ihren schönen Fledermausohren und der kurzen Rute für viele so unwiderstehlich machen. „Die Französische Bulldogge ist kein Schoßhund, ihr aufgewecktes Verhalten und ihre typische Intelligenz zusammen mit einem großen Beschützerherz machen sie zu einem idealen Haus- und Familienhund. Sie ist ein begeisterter Spaziergänger und nimmermüder Spielkamerad für die ganze Familie, Kindern gehört ihre ganze Liebe“, schwärmt Wolter. Auch als Begleiter älterer Menschen zeige sich die ganze Empfindsamkeit dieser Rasse. Sie fühle sich auch dann wohl, wenn lange Spaziergänge nicht möglich seien, und sei immer bereit, Freude und Leid mit ihren Menschen zu teilen. Ein weiterer Pluspunkt: Das dichte Kurzhaar ist nicht nur attraktiv, sondern auch noch pflegeleicht, weil es nicht getrimmt werden muss. „Gleichzeitig erregt die Französische Bulldogge als attraktiver Begleiter durch ihr freundliches Wesen und ihre auffällige Erscheinung überall Aufsehen“, freut sich Wolter.

## Immer beliebter

Kein Wunder also, dass die Begeisterung für den Bully, wie Liebhaber die Rasse nennen, ständig wächst. Auch in der Werbeindustrie sind Bullys oft anzutreffen. Charme sells! Da Popularität einer Rasse jedoch auch schaden kann, ist es umso wichtiger, dass sich verantwortungsvolle Züchter und renommierte Klubs um sie kümmern. Diese Verantwortung ist dem IKFB bewusst, und er setzt sie mit Akribie um. Zum Glück steht der deutsche Klub nicht allein da. Auch im Ausland setzen sich Rasseverbände für die Gesundheit und Qualität der Französischen Bulldogge ein.
„Die große Nachfrage und die steigenden Welpenzahlen sind auf den ersten Eindruck eine schöne Bestätigung für alle, die diese Hunderasse lieben. Man darf allerdings nicht vergessen, dass die Entwicklung zum Modehund jeder Rasse schadet. Unkontrollierte Vermehrung und Welpenhandel für schnellen Profit können in kurzer Zeit alles zerstören, was die Französische Bulldogge so liebenswert macht. Beim Erwerb eines Welpen sollte man deshalb immer kritisch prüfen, ob die bei seriösen Züchtern verbindlichen Voraussetzungen auch erfüllt sind“, warnt Frank Wolter.

Fotos: Internationaler Klub für Französische Bulldoggen e.V.

Anzeige

# ROYAL CANIN Züchterseminare

## Wissen aus erster Hand

**Wissenswertes über die Reproduktion der Zuchthündin:**

- *Optimierung der Fruchtbarkeit*
- *Vorbereitung, Hygiene, Deckzeitbestimmung*
- *Embryonale Entwicklung*
- *Optimale Ernährung der Zuchthündin und Welpen*

*und vieles mehr*

**Termine:**
**19. September 2009, Köln**
**26. und 27. September 2009, Hemer**
**21. November 2009, Frankfurt**

*Vertiefen Sie Ihr Wissen in unseren praxisorientierten Seminaren mithilfe renommierter Referenten – u. a. Tierärzten aus den Bereichen Zuchthygiene, Besamung, Tierernährung – und durch erfahrene Hundetrainer.*

**Rund um den Welpen:**

- *Welpenentwicklung im Mutterleib (u. a. Gehirnentwicklung)*
- *Neugeborenenphase, Frühprägung, Übergangsphase*
- *Sozialisation, Frühförderung, Problemverhalten*
- *Optimale Ernährung der Welpen und Junghunde*

*und vieles mehr*

**Termine:**
**19. und 20. September 2009, Leipzig**
**26. und 27. September 2009, Hannover**
**24. und 25. Oktober 2009, Hemer**
**07. und 08. November 2009, Nürnberg**

**Fordern Sie bitte weitere Informationen und Details zur Anmeldung an:**
**Telefon: 0221-937060-60**
**E-Mail: info@royal-canin.de**

ROYAL CANIN
WISSEN UND RESPEKT